

Fälle zum Polizei- und Ordnungsrecht

Geis

3. Auflage 2019
ISBN 978-3-406-74079-4
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Juristische Fall-Lösungen

Geis

Fälle zum Polizei- und Ordnungsrecht


DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Fälle zum Polizei- und Ordnungsrecht

von

Dr. Max-Emanuel Geis

o. Professor an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg,
Mitglied des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs

zusammen mit

Ass. jur. Thomas Herbein, Akademischer Rat a.Z.

Ass. jur. Tamara Kegel, wiss. Mitarbeiterin

Dipl. jur. Anja Brückner, wiss. Mitarbeiterin

Dipl. jur. Markus Schweyer, wiss. Mitarbeiter

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

3. Auflage, 2019





www.beck.de

ISBN 978 3 406 74079 4

© 2019 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Druckerei C.H. Beck Nördlingen
Umschlaggestaltung: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Saar

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 3. Auflage

Die Rückmeldungen und Rezensionen zur 2. Auflage haben das hier verfolgte Konzept der Darstellung des Stoffes anhand unterschiedlicher Länderrechte weiter bestätigt. Für die 3. Auflage wurden die Fälle aktualisiert und sprachlich überarbeitet; für die neue – und nicht unumstrittene – Kategorie der „drohenden Gefahr“ wurde ein zusätzlicher Fall aufgenommen. Bewährt haben sich auch die vorangestellte Einführung in die Polizeirechtsklausur mit dogmatischen Hinweisen für den Aufbau in den „typischen“ Fragestellungen und die für das Polizeirecht wichtigsten verwaltungsprozessualen Aufbauschemata.

Das Fallbuch ist in der vorliegenden Gestalt Ausdruck von Lehrstuhlspirit und teamGEISt. Für ihre tatkräftige Mitwirkung danke ich sehr herzlich Herrn Ass. jur. Thomas Herbein, Akademischer Rat a. Z., Frau Ass. jur. Tamara Kegel, wiss. Mitarbeiterin, Frau Dipl. jur. Anja Nestler, wiss. Mitarbeiterin, und Herrn Dipl. jur. Markus Schweyer, wiss. Mitarbeiter. Ebenso danke ich Frau Alexandra Lörinczy, wiss. Hilfskraft, und den studentischen Mitarbeitern Frau Yvonne Baumgärtner und Frau Yasemin Demirhan für ihre sorgfältige und geduldige lektorische Betreuung des Manuskripts.

Dank schulde ich schließlich auch allen Leserinnen und Lesern der bisherigen Auflagen, die mir in Zuschriften und Rezensionen Anregungen und Verbesserungsvorschläge zukommen ließen. Auch die 3. Auflage ist auf diesen Dialog angewiesen. Ich freue mich daher auf Ihr Feedback an meine Adresse:

Prof. Dr. Max-Emanuel Geis
Institut für Deutsches, Europäisches und Internationales Öffentliches Recht
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Schillerstr.1
91054 Erlangen
Email: max-emanuel.geis@fau.de

Erlangen, im April 2019

Prof. Dr. Max-Emanuel Geis

Vorwort zur 1. Auflage

Das Polizei- und Sicherheitsrecht (Ordnungsrecht) gehört zu den klassischen Domänen des Landesverwaltungsrechts. Gleichwohl entstand im Interesse der bundesweiten Effektivität von Gefahrabwehrmaßnahmen – stärker als in anderen Bereichen – das Bedürfnis zu einer gewissen Einheitlichkeit in den Instrumentarien. Dies hatte u.a. zu den bekannten Musterentwürfen der Innenministerkonferenz von 1976 (MEPolG) und von 1986 (VEMPolG) geführt. Gleichwohl bleiben markante Unterschiede, vor allem in Hinsicht auf den Dualismus Einheitsprinzip – Trennungsprinzip, aber auch den Kontrast zwischen norddeutsch-preußischer und süddeutscher Polizeirechtstradition.

Dieses Fallbuch möchte repräsentative Fallgestaltungen vorstellen. Jeder Fall wird anhand eines landestypischen „Referenzrechts“ besprochen, wobei auf ausufernde Fussnoten, die alle Länderrechte zitieren, aus Platzgründen verzichtet wird. Stattdessen werden wichtige Abweichungen am Ende jedes Falls aufgeführt. Nachdrücklich wird dabei empfohlen, auch Fälle eines „fremden“ Landesrechts durchzuarbeiten. Zum einen schadet der Blick über den föderalen Tellerrand nicht – namentlich, weil man nicht wissen kann, in welchem Bundesland man die Zukunft verbringen wird. Zum anderen schärft der Blick auf andere Regelungssysteme das Verständnis für das „eigene“.

Dank schulde ich meinen wissenschaftlichen Mitarbeitern, Frau Dipl. jur. Heidrun Meier, Herrn Dipl. jur. Oliver Schmidt und Herrn Dipl. jur. Stephan Thirmeyer, die bei der Planung und Realisierung dieses Fallbuchprojekts weit überobligationsmäßige Arbeit geleistet haben sowie den studentischen Mitarbeitern meines Lehrstuhls, Mila Atanasova, Victoria Bockisch, Michael Heinzelmann, Sebastian Held, Sabine Meyer, Sina Quindeau und Roland Walter, die sich nicht nur um viele manuskriptbetreuende Arbeiten verdient gemacht haben, sondern auch als Repräsentanten des Adressatenkreises viele wertvolle Tips beigesteuert haben.

Erlangen, im Juli 2011

Prof. Dr. Max-Emanuel Geis

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XI
Einführung in die Polizeirechtsklausur	1
Fall 1. Keine Macht den Drogen (Streifenfahrtfälle / Abgrenzung der Gefahrbegriffe / Befugnisse und Aufgaben)	15
Fall 2. Ding-Dong, die Cocktails sind da! (Durchsuchung von Personen / gefährdete Objekte / Straftaten als Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung / Ingewahrsamnahme / milderes Mittel)	23
Fall 3. GameOver HannOver (Rechtmäßigkeit von Verordnungen / abstrakte Gefahr / unbestimmter Rechtsbegriff)	36
Fall 4. Haben Sie schon mal an Online-Schutz gedacht? (Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung / personenbezogene Datenerhebung / Maßnahmerichtung / Online-Durchsuchung / Verhältnismäßigkeit)	43
Fall 5. Schule aus (Abschleppfälle / Rechtmäßigkeit eines Kostenbescheides / Unmit- telbare Ausführung)	54
Fall 6. Drogen und Durchsuchung (Identitätsfeststellung / Durchsuchung und Untersuchung / Gefahrbegriffe)	65
Fall 7. Das Radarwarngerät (Sicherstellung / Schwerpunkt der Maßnahme)	77
Fall 8. Freier Blick auf den Bahnhofsvorplatz (Rechtsträgerprinzip / Rechtmäßigkeit eines Kostenbescheides / vertretbare Handlung / Allgemeinverfügung / Unaufschiebbarkeit / Konnexitätsprinzip)	85
Fall 9. Der potentielle Selbstmörder (Sofortvollzug / öffentliche Sicherheit bei Selbstmordfällen / Anscheinsgefahr / Eindringen in Wohnungen)	97
Fall 10. Ein Chemiestudent auf Abwegen (Verhältnismäßigkeit / Durchsetzung eines Verwaltungsakts mit Zwangsmitteln / Rechtmäßigkeit der Grundverfügung / unmittel- barer Zwang)	106
Fall 11. Randalen im Studentenwohnheim (Wohnungsdurchsuchung / Erforderlichkeit / konkrete Gefahr / Inanspruchnahme Nichtverantwortlicher)	114
	VII

Fall 12. Wohin mit den Obdachlosen? (Eingriff in Art. 14 GG / Obdachlosigkeit als Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung / Subsidiarität der Inanspruchnahme des Nichtstörers)	125
Fall 13. Beziehungskrach im Erdgeschoss (Wohnungsverweisung / hinreichend bestimmter Verwaltungsakt / Vorrang des staatlichen Schutzauftrages aus Art. 2 II GG / Übermaßverbot / Grundrechte)	132
Fall 14. Die Nacht in Haft (Gestrecktes Vollstreckungsverfahren / Rechtmäßigkeit einer Ingewahrsamnahme / Entbehrlichkeit der Androhung unmittel- baren Zwangs)	146
Fall 15. Finaler Rettungsschuss (Verfassungsmäßigkeit des § 63 II 2 PolG NRW / konkrete Gefahr / relativ mildere Mittel zum finalen Rettungsschuss)	156
Fall 16. Freier Auslauf für freie Hunde (Kampfhundefall / Nichtvorliegen von Erlaubnisvoraussetzungen / intendiertes Ermessen)	164
Fall 17. Pfändung mit Polizeigriff (Begriff des „Gewahrsams“ / Vorliegen eines Eilfalls / Amtshilfe / Zweck der Grundmaßnahme)	174
Fall 18. Der künstliche Stau (Feststellen des Maßnahmencharakters nach der Schwerpunkt- theorie / Gefahr im Verzug / Möglichkeiten der Gefahrenabwehr / Opfergrenze Unbeteiligter)	181
Fall 19. Die Sintflut (Gefahrenabwehr durch Sicherstellung und Beschlagnahme / Abgrenzung von Ersatzvornahme und unmittelbarer Ausführung / Adressatenloser Verwaltungsakt)	187
Fall 20. Festliches Betteln (Zuständigkeit beim Erlass von Polizeiverordnungen / Betteln als Störung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung / Erscheinungs- formen des Bettelns / Bestimmtheit einer Verordnung)	193
Fall 21. Techno up your life (Versammlungsrecht) (Abgrenzung Aufzug und Versammlung / Begriff der Versammlung)	204
Fall 22. Versammlung ante portas (Versammlungsrecht) (Versammlungsverbot vs. Versammlungsaufgaben / Unversehrtheit der Rechtsordnung / Funktionsfähigkeit des Parlaments)	209
Fall 23. Chaostage in Stuttgart (Versammlungsrecht) (Vorfeldmaßnahmen bei Versammlungen / Identitätsfeststellung / Beschlagnahme als Abwehr von Gefahren)	216

Fall 24. Unser Bahnhof soll schöner werden (Bundespolizeirecht) (Rechtmäßigkeit des Grundverwaltungsakts / Unerlässlichkeit der Ingewahrsamnahme / Entbehrlichkeit der Androhung)	226
Fall 25. Picknick in Gefahr (Durchsuchung / Gefahrverdacht / drohende Gefahr)	233
Stichwortverzeichnis	241


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG